

Fr. 9.50  
€ 6.50

# Raum und Wohnen

Das Schweizer Magazin für Architektur, Wohnen und Design

Raum und Wohnen 11/05 November/Dezember

84 Ferienhaus in Pigniu

144 Büromöbel

128 Betten

144 Portrait: Cuno Frommherz

100 Wohnaccessoires



9 771422 849003

www.raum-und-wohnen.ch

# Raumspirale

IN PIGNIU IM BÜNDNER OBERLAND REALISIERTE DAS ARCHITEKTURBÜRO DREXLER GUINAND JAUSLIN EIN WOCHENENDHAUS, DAS SICH AUCH MIT EINER ZEITGEOSSISCH-INNOVATIVEN ARCHITEKTURSPRACHE IN DIE LÄNDLICH-DÖRFICHE STRUKTUR EINFÜGT. LEITMOTIV IST EINE FAUMSPIRALE, DIE SICH VOM BETONSÖKEL BIS ZUM TRANSPARENTEN DACHGESCHOSS ABWICKELT.



Die hangseitige Nordostfassade: Ein transparenter Glasgabel prägt das Haus.





Der verglaste Giebel des Dachgeschosses gibt einen fantastischen Ausblick auf die Bergwelt frei.









1 Durch die Spiralbewegung sowie die Luft-räume entsteht ein vertikales Raumkontinuum. Küche, Ess- und Wohnbereich liegen offen im Obergeschoss, sind aber durch feine Niveau-unterschiede gegliedert.

2 Erdgeschoss und Obergeschoss sind durch eine Rampe verbunden. Sie führt direkt zum Ofenplatz mit angegliederter Sitzbank.

3 Der lichtdurchflutete Wohnbereich mit der Ofenbank.







1 Gebadet wird im Erdgeschoss mit Blick in die Umgebung.

2 Auch die Schlafzimmer liegen im Erdgeschoss.

3 Das südöstliche Schlafzimmer bietet reichlich Ausblick.

4 Das Raumkontinuum ist nachts auch von aussen ersichtlich.

5 Zentrum des Wohnbereichs ist das schwebende Cheminée von Focus.

4



5







Pigniu zeichnet sich durch eine intakte Siedlungsstruktur aus, in die sich der Neubau bestens einpasst

### RAUMSPIRALE

Das kleine Dorf Pigniu liegt auf einer Höhe von 1300 Meter an einem sonnenverwöhnten Südwesthang der Surseiva. Bekanntheit hat es vor allem durch den russischen General Suworow erlangt, dessen Truppen im Herbst 1799 vor den heranrückenden Franzosen über den Panixerpass flohen und dabei die Gegend plünderten. Heute ist es ein stilles, je fast verträumtes Dorf, das auf der Route des berühmten Höhenweges «Senda Sursilvana» liegt und auch Ausgangspunkt für die eindruckliche Bergwanderung über den Panixerpass ins benachbarte glarnerische Elm ist. Ein ruhiges Bergdorf mit intakter Siedlungsstruktur inmitten von idyllischer Naturschönheit.

### Selbstbewusste Bescheidenheit

Zu den wenigen Neubauten der letzten Jahre gehört das vom Zürcher Architekturbüro Drexler Guinand Jauslin erbaute Wochenendhaus, das oberhalb des Dorfkerns steht. Es ist ein modernes, aber doch zurückhaltendes Haus, das sich bestens ins rurale Umfeld einfügt. «Gerade wegen seiner exponierten Lage sollte das Haus eine gewisse Bescheidenheit pflegen und dennoch ein selbstbewusstes Auftreten erhalten», kommentieren die Architekten. Gelungen ist dies durch die raffinierte Verbindung von traditionellen und modernen Elementen, die sich zu einem harmonischen Ganzen fügen.

### Verrottete Anschlussstellen

Das Haus basiert auf einem Betonsokkel, der hangseitig die Kellerräume und talsei-

tie die Schlafzimmer sowie das Bad aufnimmt. Die beiden oberen Wohnschosse sind mit lokaltypischen Lärchenholzschilden verkleidet und werden von einem ortstypischen Blechsatteldach abgeschlossen. Diese klassische Horizontalgliederung von Sockel, Mittelteil und Dach wird hier allerdings subtil aufgebrochen. Denn die beiden oberen Geschosse sind im Verhältnis zum Sockel versetzt, definieren zur Südwest- und Südostseite eine Terrasse und kragen auf der Nord- und Nordwestseite aus. Die formale Spielerei der verrutschten Anschlussstellen hat auch handfeste Gründe: So steht der Sockel zugunsten des nachbarlichen Wegrechts drei Meter an der Parzellengrenze, während für die brennbaren Fassaden der oberen Geschosse ein grösserer Grenzabstand einzuhalten war. Also wurde der obere Teil verschoben. Zu den verrutschten Anschlussstellen kommt hinzu, dass die Gebäudehülle den Charakter eines Bandes hat, das sich spiralförmig aus der Bergflanke heraus entwickelt. Es nimmt beim Betonsokkel seinen Anfang und endet beim Hauseingang auf der Südostseite. Diese Abwicklung dokumentiert das unkonventionelle Raumkontinuum, das sich ebenfalls in einer Spiralbewegung aus dem Hang dreht. So präsentiert sich dem Besucher im Innern des Hauses eine faszinierende «promenade architecturale» in Form einer Aufwärtsspirale. Die Geschosse sind über Rampen oder Treppen entlang der Aussenwände verbunden. Ausserdem gibt es aufgrund der Spiralbewegung auch auf dem Erd- und Obergeschoss feine Niveauunterschiede. Bewegt

Längsschnitt



### LITERATURHINWEIS:

A. MUSCH: EIN BILD VON EINEM HAUSE  
 VON H. DREXLER, M. GUINAND, D. JAUSLIN (Hrsg.)  
 DGLJ DREXLER GUINAND JAUSLIN ARCHITEXTE  
 ZÜRICH / FRANKFURT / POTTERDAMM S. 205ff.

man sich in der Raumspirale, so ergeben sich je nach Standort immer neue, vielschichtige Sichtbezüge.

### Himmelwärts

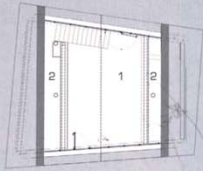
Das eigentliche Herz des Hauses ist das Obergeschoss mit dem offenen Wohn-, Ess- und Küchenbereich. Von hier nimmt man auch die vertikalen Sichtbezüge zum Erdgeschoss und zum als Galerie angelegten Dachgeschoss am besten wahr. Und natürlich geht der Blick rundum auf die fantastische Bergkulisse. Die Fenster rahmen die Landschaftsausschnitte wie Bilder. Eine grossartige Aussicht bietet auch das Dachgeschoss. Hier sind beide Giebelfassaden vollständig verglast, so als wolle die Aufwärtsspirale bis zum Himmel stossen.

Adolf Muschg, der ein Freund der Bauherrschaft ist, hat zum Haus folgendes geschrieben: «Das Haus darf ein wenig verrückt sein; sein organisches Konzept hält es im Lot. (...) Es spielt das windschiefe Haus. Es passt an die alpine Stelle, an der es steht, aber seine Bauernschläue ist urban. Es weiss, wie man ein Gefälle zum Schaukeln benützt, ohne zu stürzen. Wäre das Haus eine Geschichte, ich hätte grosse Lust sie zu erzählen. Als wäre eine Geschichte bewohnbar.»

ARCHITEKTUR: DREXLER GUINAND JAUSLIN  
 8008 ZÜRICH  
 FOTOS: RALPH FEINER  
 TEXT: DOROTHEE LEHMANN

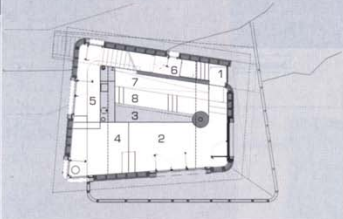
### Dachgeschoss

- 1 Wohnen
- 2 Luftraum



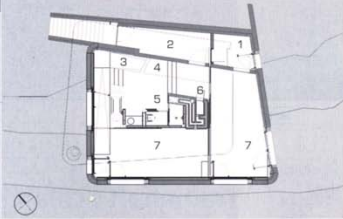
### Obergeschoss

- 1 Eingang
- 2 Wohnen
- 3 Ofenbank
- 4 Essen
- 5 Kochen
- 6 WC
- 7 Rampe zu EG
- 8 Luftraum



### Erdgeschoss

- 1 Waschküche
- 2 Keller
- 3 Rampe zu OG
- 4 Ankleide
- 5 Bad
- 6 Ofen
- 7 Schlafzimmer



Querschnitt  
Nordwestlich



Dachgeschoss  
Südöstlich

